im Kaiserreich und in der Weimarer Republik zu den vehementesten Gegnern der Naturheilkunde zählte und von Sievert neben Rothschild fälschlicherweise zu den Propagandisten dieser Bewegung gerechnet wird. Fazit: Der Autor war seinem diffizilen und komplexen Untersuchungsgegenstand methodisch und inhaltlich nicht gewachsen. Unter einem Schulaufsatz würde stehen: «Thema verfehlt!»

Robert Jütte, Stuttgart

Spitzer, Gabriele: **... und die Spree führt Gold.** Leonhard Thurneysser zum Thurn: Astrologe, Alchimist, Arzt und Drucker im Berlin des 16. Jahrhunderts. Berlin, Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz, 1996. 145 S. Ill. (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, 3). DM 52.–. ISBN 3-88226-878-6.

Leonhard Thurneysser zum Thurn (1531–1596) gehört wohl zu den schillerndsten Gestalten der frühen Neuzeit. So erfolgreich der gebürtige Basler als paracelsistischer Arzt, Autor, Drucker und Unternehmer auch gewesen war, so katastrophal gestalteten sich seine persönlichen Beziehungen und sein Umgang mit Geld. Zum Anlass des 400. Todestages brachte die Berliner Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz, die einen Grossteil seines handschriftlichen Nachlasses besitzt, den vorliegenden Band heraus, der weiteres Licht auf diese Persönlichkeit wirft. Die Autorin beschränkt sich auf Thurneyssers Berliner Zeit, die er 1571–1584 als Leibarzt des Kurfürsten von Brandenburg verbracht hatte, und insbesondere beleuchtet sie die Geschichte der von ihm gegründeten angesehenen Druckerei im grauen Kloster zu Berlin. Vorwiegend durch den qualitativ hochstehenden Druck seiner eigenen Werke und Kalender konnte Thurneysser neben seiner hochdotierten Leibarztstelle ein beachtliches Vermögen anhäufen. Anhand der Quellen zeigt die Autorin gekonnt auf, wie Thurneysser die Druckerpresse und die Typen beschaffte und den ganzen Betrieb mit Umsicht organisierte, beschreibt seine Mitarbeiter, skizziert die verlegten Werke und deren Druckgeschichte. Nützlich ist ferner eine detaillierte Aufstellung der sich in der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz befindenden Thurneysser-Manuskripte, denen leider die Pendanten der Universitätsbibliothek Basel nicht gegenübergestellt wurden. Über die Geschichte der Druckerei hinaus bietet die Arbeit keine neuen Erkenntnisse zu Thurneysser, vielmehr fehlt für die gedruckten Schriften weiterhin eine Deutung im Licht der Medizin- und Alchemiegeschichte, und die zahlreichen ungedruckten Abhandlungen wie auch die umfangreiche Korrespondenz harren einer Edition bzw. Bearbeitung.

Urs Leo Gantenbein, Winterthur

Stensen, Niels: **Chaos. Niels Stensen's Chaos-manuscript – Copenhagen, 1659.** Complete edition with introduction, notes and commentary by August Ziggelaar. Copenhagen, The Danish National Library of Science and Medicine, 1997. 520 p. Ill., Portr. (Acta Historica Scientiarum Naturalium et Medicinalium, 44). Dkr. 380.–. ISBN 87-16-15650-1. (Bezugsadresse, Auslieferung: Munksgaard, 35 Nørre Søgade, DK-1016 Copenhagen K).

Niels Stensen (1638–1686) zählt bis zum heutigen Tag zu den faszinierendsten Per-